

>> Blick hinter die Kulissen: Fotografin Natalie Große und ihre Protagonisten bei der Arbeit.



KREATIVE HUNDEPORTRÄTS IM STUDIO

Fotospaß für Vierbeiner

Tierfotografin **Natalie Große** erzählt Ihnen, wie ihr die Idee zu ihrer neuen Fotoserie „Candy Dogs“ kam, und gibt praktische Tipps zur Umsetzung, Fotoausrüstung und zum Umgang mit Hundemodells.

DIE FOTOGRAFIN

Natalie Große ist gelernte Friseurin und arbeitet jetzt als Heilerziehungspflegerin mit beeinträchtigten Kindern. Jede freie Minute nutzt die Berlinerin für ihre Leidenschaft: Tierfotografie. Aus einem Hobby wurde schnell mehr. Heute kann sie sich vor Aufträgen kaum retten und ist über Wochen ausgebucht. Sie fotografiert Tiere aller Couleur: vom Hamster bis zum Pferd. www.purrpaws.de



>> Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt auf die Website der Fotografin Natalie Große.

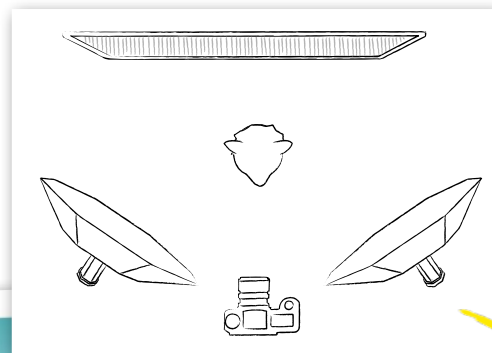
Das Fotografieren entdeckte Natalie Große erst vor knapp zwei Jahren für sich. „Zuvor hatte ich keine Ahnung von Fotografie, also wirklich null“, erzählt Große, die mit einer Einstiegs-Kamera begann, ihre Hauskatzen zu abzulichten. Damals stellte sie die Bilder ins Internet, wo sie auch schnell die Runde machten. Heute ist die Berlinerin eine überaus gefragte Tierfotografin und ist nebenberuflich überwiegend im Bereich der Hunde- und Outdoorfotografie tätig.

Für ihre Fotoserie „Candy Dogs“ nahm sie sich Ende 2017 einer neuen Herausforderung an. „Ich finde Fotografieren im Studio meist etwas unspektakulär, da man dort nicht wie draußen so schön und vielfältig mit Unschärfe und Perspektive spielen kann“, verrät Natalie Große. „Dennoch liebe ich simple Hundeporträts, bei denen der individuelle Charakter eines jeden Vierbeiners zum Ausdruck kommt.“ Nach langem Überlegen entschied

sie sich für die hier gezeigten unkonventionellen Porträts mit pastellfarbenem Hintergrund. Mit Hilfe unterschiedlicher Utensilien wie Lollipops, Blumen oder Sonnenbrillen nahm sie verschiedene Hunde im Studio auf. „Die Porträtserie soll uns fröhlich machen, Leichtigkeit vermitteln und die liebevolle Eigenart eines jeden Tieres aufzeigen.“

Trotz der amüsanten Bildergebnisse erfordert diese Art von Fotoshooting jede Menge Geduld – beim Fotografen wie auch beim Model. „Hierfür müssen die Hunde das Kommando Sitz beherrschen, da sie sehr genau vor dem Hintergrund platziert werden“, erzählt die Fotografin. „Bevor ein Kunde dieses Shooting bucht, kläre ich ihn ehrlich über diese Voraussetzung auf.“ So erspart man sich die Enttäuschung, falls nicht alles ganz genau klappt. Für das perfekte Ergebnis braucht man mehrere Versuche. Man sollte aber auch die kleinen Pausen zwischendurch nicht vergessen. ■

>> Für dieses Shooting braucht man vor allem Platz (s. Skizze). Für die Beleuchtung nutzt Natalie Große zwei Blitze mit Octagon-Softboxen von links und rechts. Die Lichtquellen stellt sie auf niedrige 200 Watt ein, damit sie offenblendig aufnehmen kann. Die Kamera befindet sich ca. 3 Meter vom farbigen Hintergrund entfernt.



HEAVEN

>> Weil die Vierbeiner die Lollipops ablecken sollten, benutzte Natalie Große Leberwurst. „Die Hunde dürfen keine Süßigkeiten verspeisen“, betont die Fotografin.

Nikon D750 | 35mm | 1/160 s | F/4 | ISO 100



FRIDA

>> Um den einzigartigen Charakter jedes einzelnen Hundes hervorzuheben, probierte Große die verschiedensten Accessoires für das perfekte Ergebnis aus.

Nikon D750 | 35mm | 1/160 s | F/2,8 | ISO 100



>> Als Hintergrund für ihre Studioporträts verwendete die Fotografin einfarbige Kartons in Pastelltönen, die den Bildern Fröhlichkeit und Leichtigkeit verleihen sollen.

Nikon D750 | 35mm | 1/160 s | F/3,5 | ISO 100

PEBBLES



DAS VERWENDETE OBJEKTIV

Für ihre Bilderserie „Candy Dogs“ hat Natalie Große die lichtstarke Festbrennweite *Tamron SP 35mm F/1.8 Di VC USD* benutzt. Um die Hundeköpfe etwas größer wirken zu lassen und somit ihren Fotos noch mehr Witzigkeit zu verleihen, wollte die Fotografin ein *Weitwinkelobjektiv* verwenden – mit der relativ kurzen Brennweite von 35mm erzielte sie die gewünschte leichte Verzerrung bei den Porträts. Dank seines leistungsstarken *Autofokus-Ultraschallmotors (USD)* ermöglichte das Objektiv auch eine präzise Bildscharfe und eine schnelle Fokussierung. „Bei Tierfotos muss man sehr schnell sein und dies bringt die Tamron-Linse absolut mit“, so Natalie Große. Darüber hinaus ist das Objektiv mit *Spritzwasserschutz* ausgestattet und bringt einen *integrierten VC-Bildstabilisator* sowie eine *sehr kurze Nah-einstellgrenze* mit, die für scharfe, lebendig wirkende Aufnahmen in allen Genres, von der Reportage- bis zur Makrofotografie, sorgen. www.tamron.de | Preis: ab 533 €

Fotos: Natalie Große, Hersteller: Texte: Lars Krey/8ig (Preisstand: 7. Februar 2018, www.ideal.de)



Tamron SP 35mm F/1.8 Di VC USD